

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 59.

Neuenbürg, Dienstag, den 20. Mai

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladungen des Königl. Oberamtsgerichts in Gantsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gefeßlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschußvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Schuldenliquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
D.-A.-G. Neuenbürg.	16. Mai	Koch, Sebastian, Sensenschmid in Neuenbürg.	28. Juli 8 Uhr	Neuenbürg.	Keine Liegenschaft.
beßgl.	16. "	Mönch, Johann Jakob, Kaufmann von Langenbrand, derzeit in Carlsstadt, Nordamerika.	30. Juli, 9 Uhr.	Langenbrand.	beßgl. 1862 und 1865 ver-gantet.

Königl. Oberamts-Gericht. R ö m e r.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen.

1. Tag der Eintragung.	2. Wortlaut der Firma,	3. Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Bemerkungen.
1873 16. Mai.	Carl E h m a n n, gemischtes Waarengeschäft.	Calmbach.	Carl Friedrich E h m a n n, Kaufmann in Calmbach.	Die Firma wurde in Folge Verkaufs des Ge- schäfts gelöst. J. B. Oberamtsrichter R ö m e r.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma;	1. Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person! Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Bemerkungen.
1873. 16. Mai.	P. C a v a l l o & C o m p.	Wildbad.	An die Stelle des mit Tod abgegangenen Gesell- schafers Georg Dörtenbach in Calw ist dessen Sohn Georg Dörtenbach in Stuttgart getreten. Die Rechtsverhältnisse sind unverändert geblieben.	J. B. Oberamtsrichter R ö m e r.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die mit den Beweis-Urkunden versehenen Verzeichnisse über die **Amts-Vergleichungs-Kosten 1872/73** sind, **doppelt** ausgefertigt, binnen 8 Tagen an die Amtspflege einzufenden.

Den 17. Mai 1873.

Königl. Oberamt.
Caupp.

Neuenbürg.

An die Königl. Pfarrämter.

Dieselben wollen die in ihrer Jurisdiction stehenden Schulmeister und Schulamtsverweiser in Kenntniß setzen, daß sie am **Dienstag den 27. Mai**, zum Durchgang bei dem **Hrn. Prälaten v. Georgii** zu erscheinen haben. Die Neuenbürg nächstgelegenen Lehrer können übrigens auch schon am **Sonntag den 25. Mai** von Abends 4 1/2 Uhr an vorkommen.

Neuenbürg, 19. Mai 1873.

Königl. Dekanatamt.
Leopold.

Revier Simmersfeld.

Nußholz-Verkauf.

am Freitag den 23. Mai
Vormittags 11 Uhr

in Enzklösterle Scheidholz aus sämtlichen Abtheilungen 273 Stück Nadelholz Lang- und 116 Stück Sägholz und 1 Buche.

Altenstaig, den 16. Mai 1873.

Königl. Forstamt.
Herdegen.

Am nächsten

Mittwoch den 21. ds. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

wird der heurige

Wildpret-Ertrag

der Staatsjagden von den Revieren **Enzklösterle, Hoffkett u. Simmersfeld** auf dem Rathhaus in Wildbad im **Auffreich** verkauft werden.

Revier Langenbrand.

Wegbau - Accord.

Samstag den 24. Mai
Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhause zu Langenbrand die Herstellung einer 1120 Meter langen Wegplante im Staatswald Hirschgarten, nebst Bau von 3 Dohlen, verankordert. Kostenvoranschlag für Planie 280 fl., für Dohlenbauten 87 fl.

Gleichzeitig werden Akkorde über die Befuhr und das Schlagen von 568 Cm. Erz- und Kieselsteinen zu verschiedenen Waldwegen in mehreren Losen vorgenommen.

Königl. Revieramt.
Schlipf.

Revier Schwann.

Nadelreis-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 23. ds. Mts. aus dem Staatswald vorderer Jährenberg ca 50 Fuder, unausgeprügelt. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei den 4 Eichen.

Neuenbürg.

Papier-Verkauf.

Eine größere Parthie Staatsanzeiger und anderes bedrucktes Papier ist aus der Registratur zu verkaufen und wird im Ganzen oder parthieeweise denjenigen zugeschlagen, die bis zum 1. Juni d. J. die höchsten Preise offeriren. Die Angebote können schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Privatnachrichten.

Unterreichenbach,
Oberamts Calw.

Wirthschafts-Verpachtung oder Verkauf.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt die **Michael Adam**, Lammwirths Wittwe, dahier ihre Wirthschaft, das Gasthaus zum **Lamm** zu verpachten oder auch zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem großen zweiflochtigen Gebäude mit eingerichteter Bäckerei, räumlichen Wirthschaftslokalitäten, 2 Kellern, Stallung, nebenstehendem Futter-schuppen, großem Wurzgarten, in welchem eine bedeckte Kugelbahn sich befindet.

Mit diesem könnte in unmittelbarer Nähe noch 1/4 Morgen schöner Baumgarten und 1/4 Morgen Wasserwiese erworben werden.

Vermöge seiner Lage und baulichen Einrichtung wäre dasselbe auch zu jedem sonstigen Geschäftsbetrieb, besonders aber zu einer Goldwaaren-Fabrik, geeignet und wäre auf alle Fälle einem fleißigen Manne Gelegenheit geboten, sich etwas zu erwerben, insbesondere da hier gegenwärtig die Eisenbahn gekaut wird und der hiesige Ort eine Station erhält, auch eines starken, stets steigenden Verkehrs sich erfreut.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und kann jeden Tag ein Pacht- oder Kauf-Vertrag abgeschlossen werden.

Jede gewünschte Auskunft zu geben ist gerne bereit

Den 12. Mai 1873.

Schultheiß Scholl.

Bester und billigster Caffee.

Ein Caffeeemehl, von welchem ohne jegliche Zuthat ein Schloß voll im Werthe von einigen Kreuzern zwei Schoppen sehr guten Caffee gibt ist allein ächt zu haben in Neuenbürg bei **Herrn Th. Weiß**, Wildbad bei **Herrn Chr. Pfau**, Calmbach bei **Herrn Fr. Kuh**.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Zu verkaufen.

4 Pfandbriefe der württ. Hypothekenbank à fl. 500 zu 4 1/2 %.
1 württ. Staatsobligation von fl. 1000 zu 4 1/2 %.
2 württ. Staatsobligationen à fl. 500 zu 4 1/2 %.
Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Welschkornmehl,

zur Mastung, ist zu haben in der
Kunstmühle hier.

Ein trächtiges

Mutterschwein

verkauft

J. M. Genzle & Comp.

Engelsbrand.

200 fl. sind bei dem Schulfond gegen Sicherheit auszuleihen.
Stiftungspfleger **Funt**.

Neuenbürg.

Ein

Logis

für eine Familie vermietet bis **Jakobi**
B. Günzle.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen

Dünger

verkauft

Dreher Weil.

Neuenbürg.

Ein freundliches möblirtes

Zimmer

vermietet

Otto Kuh.

Birkenfeld.

Wegen Abzugs von meiner Wirthschaft verkaufe

am Montag den 26. Mai
von 8 Uhr Morgens an

12—14 Eimer

rothen Wein,

meistens Clevner,

ca. 30 Eimer meistens neue Fässer,

sonie

Stühle, Schrammen und sonstiges Wirthschaftsgeräthe.

Wozu Liebhaber einlade.

Chr. Böhner z. „Nöble“.

Oberniedelsbach.

140 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der Stiftungspflege.

Klaile, Stiftungspfleger.

Neuenbürg.

200 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Chr. P. Fintbeiner.

Grumbach.

140 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen gesetzl. Sicherheit aus
Friedr. Bohnenberger, Bäcker.

Dennach.

Wegen Krankheit und Geschäftsaufgabe verkaufe



1 7jähriges Pferd,
1 zweispännigen Wagen in gutem Zustande.

Joh. Pfeifer.

Freihands- und geometr.

Zeichenpapier

bei

Jak. Mech.

Weltausstellung 1873. Das Weltausstellungs-Central-Bureau

für Reise & Wohnung in Wien,

hat die Special-Agentur für den Bezirk Wildbad d. Herrn Gustav Luppold daselbst übertragen.

Besucher der Weltausstellung können schon jetzt Wohnungen für die Dauer ihres Aufenthaltes in Wien fest mieten und belieben sich dies bezüglich mit bestimmten Austragen an den Unterzeichneten zu wenden.

Es ist dies das einzige Wohnungsbureau, welches mit der Generaldirektion der Weltausstellung in direkter Verbindung steht. Jede nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

Gustav Luppold.

J. Schöff,

geprüfter Zahnarzt aus Stuttgart

ist jeden Donnerstag den ganzen Tag über im „Gasthof zur Post“ in Pforzheim zu sprechen.

Wildbad.

Rechter

Heidelbeer- & Kirschegeist

bester Qualität,

Rum, Cognac, Arac,
alle Sorten

Liqueure

billigt bei

G. Luppold.

Wildbad.

Ein

Zimmermädchen

findet sogleich eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

„Das Neue Blatt 1873“ Nr. 34 ist soeben eingetroffen und enthält: „Die neue Magdalena.“ Von Willie Collins. — „Das Lesezeichen.“ Sonett von Albert Werrens. — „Blaudereien aus der deutschen Kaiserstadt.“ Von Richard Schmidt-Cabanis. — „Der Vater des deutschen Bundes.“ Eine Porträtskizze zu Metternichs hundertjährigem Geburtstag. Von Julius Wählfeld. — „Von der Bühne zum Fürstenschloß.“ Eine thüringische Hof- und Staatsaction. Von G. v. C. (mit Porträt.) — „Arztliches Sprechzimmer.“ „Etwas über Nahrungsmittel.“ Von Dr. Hermann Nahn-Alexisbad. — „Von der Wiener Weltausstellung.“ — „Die Teutoburger Schlacht.“ Von B. Scheffel und v. Wagner. — Damenfeuilleton: „Kunst und Sport.“ Von K. Bauer. — „Handel und Verkehr.“ — „Allerlei etc.“ — An Illustrationen: „Das Waisingen im Elßaß.“ — „Ellen, Freifrau von Heldburg.“ — „Die Teutoburger Schlacht.“ — „Das Neue Blatt“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten für den mäßigen Preis von 15 Sgr. vierteljährlich.

Kronik.

Deutschland.

München, 11. Mai. Die Strecke der Speyer-Heidelberg Eisenbahn von Heidelberg bis Schwyningen hofft man in der ersten Hälfte des Monats Juni eröffnen zu können.

— Nach einer Mitteilung der „Breisg. Ztg.“ aus Freiburg geht der Bau der Schwarzwaldbahn mit größter Schnelle seiner Vollendung entgegen.

Dresden. In diesen Tagen wurde auf der hiesigen Gewerbeschule ein Schüler aufgenommen, welcher nicht weniger als 45 Lebensjahre und außerdem ein sehr respectables Vermögen zurückgelegt hatte. Der Mann, ein achtbarer Bürger und Familienvater, der es, wie schon angedeutet, eigentlich gar nicht nötig hatte — noch zu lernen, war dennoch aus reinem Lerntrieb zu diesem Schritte bestimmt worden und besucht die Lektionen mit der Regelmäßigkeit eines Primaners, um, wie er sagt, das nachzuholen, was der beschränkte Lehrplan seiner Jugend- und Schulzeit ihm vorenthalten hat. Mit dem lebenswürdigsten Humor hatte die gebildete Gattin des jungen, 45jährigen Schülers dafür gesorgt, daß ihm das Recht Renausgenommener zu Theil werde, indem sie dem Lehrer eine große Zuckerbütte zusandte, mit der Weisung, solche dem holden „Knaben“, wenn er „gut gefolgt“ habe, nach den ersten Schulstunden zuzustellen. Dies geschah denn auch. Der Inhalt wurde mit großem Jubel an alle Mitschüler vertheilt. Die Sache hat ihre sehr rühmlichen Seiten. Zum Lernen wird man nie zu alt. Jedenfalls ist es dem verspäteten Primaner so wie vielen anderen Leuten ergangen, die die Erfahrung machen mußten, daß man das, was man weiß, nicht immer brauchen kann und daß man das, was man nicht weiß, eben braucht. (V. Tr.)

Strasbourg, 13. Mai. Die Zahl der neuimmatrikulirten Studirenden der hiesigen Hochschule beträgt: 147. Mit 326 Studenten aus dem Vorjahre und 12 Hospitanten beziffert sich die Frequenz auf 485. Im vorigen Semester zählte man 408 Studirende.

Württemberg.

An die Stelle der seitherigen Postbotenfahrten zwischen dem Ort und der Eisenbahnstation Teinach, welche am 17. d. M. letztmals ausgeführt werden, treten vom 18. d. M. an täglich viermalige Postomnibusfahrten mit folgenden Kurszeiten: aus dem Ort: 1) 5 Uhr Morgens, 2) 11 Uhr Vorm., 3) 3 Uhr 35 Min. Nachm., 4) 7 Uhr 45 Min. Abends; auf der Station: 1) 5 Uhr 25 Min. Morgens, 2) 11 Uhr 25 Min. Vorm., 3) 4 Uhr Nachm., 4) 8 Uhr 10 Min. Abends (je zum Anschluß an diezüge nach Calw); aus der Station: 1) 9 Uhr 30 Min. Vorm., 2) 2 Uhr 30 Min. Nachm., 3) 6 Uhr 20 Min. Abends, 4) 10 Uhr 35 Min. Abends (je nach Ankunft derzüge von Calw); im Ort: 1) 10 Uhr Vorm., 2) 3 Uhr Nachm., 3) 6 Uhr 50 Min. Abends, 4) 11 Uhr 5 Min. Nachts.

Blaubeuren, 16. Mai. Das Areal für die von Hrn. Oberbaurath Schmann projekirte hädtische Wasserleitung ist jetzt um 1000 fl. per Morgen angekauft und sind die Vorarbeiten dazu bereits soweit vorgeschritten, daß demnächst mit der Ausführung begonnen werden kann. Auch die bisher so schwierige Schulhausauftrag wird in verhältnismäßig kurzer Zeit ihre glückliche Lösung finden, und was vielen fast unmöglich unerschwinglich schien, wird durch umsichtiges Vorgehen schließlich zu allseitiger Befriedigung erledigt werden. (S. M.)

Oesterreich.

Wien 10. Mai. Die Ulmer Wohnungsschiffe sind nunmehr sämmtlich an dem vorausbestimmten Plage in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsplatzes aufgestellt.

Miszellen.

Das Wiedersehen.

(Der Wahrheit getreu erzählt von P. Klein.)

(Fortsetzung.)

Almenhorst warf sich auf's Sopha, um nach den Stößen des Postwagens ein wenig zu ruhen. — Schon umzogen ihn die weichen Fäden, die der Schlaf wie eine unsichtbare Spinne an die jüngsten Eindrücke der Seele knüpft, um daraus das Netz zu weben, das unser Bewußtsein umstrickt, als er die Thüre des angrenzenden Zimmers öffnen und zwei Damen — als solche verriethen sie die rauschenden Kleider und leichten Schritte — eintreten hörte.

„Weine nicht, mein Mädchen,“ sagte die eine derselben mit einem schönen Organe, das bekannte Klänge für ihn hatte, ohne daß er sich besinnen konnte, wo er sie gehört.



„Vergiß den Unwürdigen, der sein Vaterland verrathen konnte und füge Dich vorberhand in unser Skavenloos. Es soll und muß anders werden! Lerne indessen wie ich, mit den Fesseln spielen. — Und nun komm, laß mich Dich ankleiden. — O weine doch nicht mehr! Deine Thränen zerrütten mich, ich mag sie nicht sehen! Denke doch, Du gingst zur Maskerade. Ist doch gottlos unser Gesicht hier so fremd, daß es keiner Larve bedarf, um uns unerkannt zu lassen. Füge Dich in unser schreckliches Loos; oder willst Du Dich mißhandeln lassen?! Gott! mein Blut siedet wenn ich nur an die Möglichkeit denke! — Sei muthig, meine Taube, sieh' nicht zurück, nur vorwärts richte, gleich mir, den Blick nach Hilfe und Rettung!“

Die Weinende sprach darauf so leise, daß der aufhorchende junge Mann ihre Worte nicht vernahm. Die frühere Stimme antwortete:

„Fürchte nichts für mein Herz; ich liebe nicht und will niemals lieben. Ich verachte die Männer, sie sind Schwächlinge oder Tyrannen, Egoisten immer. Aber sie zu beherrschen, a's Besiegte sie an meinen Triumphwagen zu spannen, meine Fesseln zu tragen, dazu sind sie mir nothwendig — dazu“, sagte sie leiser, als ob eine Regung des Herzens ihren Ton unsicher mache, dazu brauch' ich Varano. Nie kann und wird er mir etwas Anderes sein; aber die glühende Anbetung dieser südlischen Natur, das Feuer der großen, schwarzen Augen ist mir ein Lebens-Element; ich stürbe vor langer Weile am Leben ohne solche Aufregung. In meiner Brust ist ein unauflöschlicher Durst nach etwas Großem, Unfasslichem, Unerhörtem, ein Durst nach Ruhm, nach Berggötterung. Das Leben im Geleise der Gewöhnlichkeit zumal das Frauenleben, erregt mir unbeschreiblichen Ekel. Dieser einsörmige Kreislauf von der Wiege zur Puppe, von dieser an den Puztisch, von ihm zum Altar, dann an den Herd und in die Kinderstube — gegängelt das ganze Leben hindurch von einem hochweisen Herrn im Schlafrock und Pantoffeln, der von dem langen Trausermon nur die zusagenden Worte behalten hat „Und er soll dein Herr sein!“ und sie stets in Anwendung bringt — o, vor diesem verwaschenen, verlockten Sklavinnenleben, dem es Begebenheit ist und Glanzpunkt, wenn der Gemahl die Suppe lobt und gerührt, sich den Keller noch einmal damit füllen zu lassen, — vor ihm graut mir mehr, als vor der Hölle selbst! Wär' ich ein Mann, ich suchte die Welt aus ihren Angeln zu heben, damit sie mich stählte, vor mir zitterte, wenn ich nicht wie eine Sonne, von der allein sie Licht und Glanz erhält, über ihr stehen könnte. Und wär' ich Sonne, ich würde den Mond vernichten, weil er es wagt, sich von den Menschen lieben zu lassen, sich erküht, ihre Nächte zu erhellen, wenn ich das Antlitz von ihnen gewandt.“

(Fortsetzung folgt.)

Was ein fünfzigjähriger Mann schon Alles zu sich genommen hat. Ein gelehrter Arzt aus

London, der ein ebenso geschickter Praktiker als beharrlicher Forscher auf dem Gebiete der Statistik ist, hat vor Kurzem der Akademie der Wissenschaften eine umfassende Arbeit über medicinische Physiologie eingereicht, aus der wir unsern Lesern folgende interessante Angaben herausheben wollen: „So ergibt sich, daß ein ordentlicher Mensch, der das 50. Lebensjahr zurückgelegt, im Ganzen 6000 Tage geschlafen hat, 6000 gemacht, 800 gegangen, 1500 geessen, 500 Tage krank gewesen ist und sich 4000 Tage der Zerstreuung und Erholung hingegeben hat; daß er ferner nicht weniger als 70,000 Pund Brod, 20,000 Pund Fleisch, 5000 Pund Gemüse verzehrt und an verschiedenen Getränken (jezt hört, hört!) — 32,000 Liter hinunter gegurgelt hat, welche letztere einen See bilden würden

von 300 Fuß Umfang und 3 Fuß Tiefe! Wir überlassen nun dem Ermessen eines Jeden, die obigen Zahlen nach seiner eigenen Lebensweise und höchst eigenen Liebhaberei zu rectificiren und dabei ja nicht das liebe Bier zu vergessen, das ihm bisher so süß gemundet hat und, wenn es besser wird, immer besser munden wird.“

Bei einer Sammlung zu Missionszwecken fand ein Geistlicher in Boston in der Sammelbüchse ein Couvert, in dem ein Cent zierlich in eine Dollarnote eingewickelt lag, dabei ein Zettelchen mit folgenden Worten: „Der Cent ist für die Heiden bestimmt und der Dollar dazu den Cent seiner Bestimmung zuzuführen.“

Königl. württ. Enzthal-Eisenbahn. Sommerdienst 1873. (Ab 1. Mai 1873.) Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	138.	140.	142.	144.	146.	148.	
	Gemischt. Zug.	Personen. Zug.	Personen. Zug.	Schnellzug.	Personen. Zug.	Personen. zug.	
	Morgens	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Abends	Abends	
Wildbad . . . Abgang	5. —	8. 20	11. 25	1. 35	5. 10	8. —	
Calmbach . . . "	5. 12	8. 26	11. 32	1. 40	5. 17	8. 7	
Höfen . . . "	5. 20	8. 31	11. 38	1. 44	5. 23	8. 13	
Rothembach . . . "	5. 29	8. 36	11. 44	1. 47	5. 30	8. 19	
Neuenbürg . . .	Ank.	5. 35	8. 41	11. 50	1. 51	5. 36	8. 25
	Abg.	5. 46	8. 43	11. 54	1. 53	5. 39	8. 29
Birkenfeld . . . "	5. 57	8. 51	12. 4	1. 59	5. 49	8. 39	
Brötzingen . . . "	6. 4	8. 55	—	—	5. 55	8. 45	
Pforzheim . . . Ank.	6. 10	9. —	12. 15	2. 5	6. —	8. 50	
Pforzheim nach Carlsruhe . . . Abg.	6. 29	9. 42	12. 23	—	—	9. 10	
Pforzheim nach Mühlacker . . . Abg.	6. 15	9. 5	—	2. 12	6. 18	12. 50	
in Carlsruhe . . . Ank.	7. 15	10. 38	1. 30	—	—	10. 20	
in Stuttgart . . . "	9. —	11. 40	—	3. 48	8. 50	2. 80	

In den Zügen 144 und 146 läuft 1 zweiachsiger Personenwagen I. & II. Classe von Wildbad — Stuttgart durch.

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	137.	139.	141.	143.	145.	147.	
	Gemischt. Zug.	Personen. Zug.	Schnellzug.	Personen. Zug.	Personen. Zug.	Personen. zug.	
	Morgens	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	
Stuttgart . . . Abg.	4. 58	7. 35	9. 50	12. —	2. 5	6. 25	
Carlsruhe . . . "	11. 50	7. 45	10. —	1.20 1.45	5. 5	7. 45	
in Pforzheim v. Mühlacker . . . Ank.	6. 28	9. 41	12. 17	1.28	5. —	9. 3	
in Pforzheim v. Carlsruhe . . . Ank.	12. 45	9. —	11. 15	2.8 2.53	6. 12	8. 55	
Pforzheim . . . Abgang	6. 50	10. 5	12. 35	3. —	6. 20	9. 10	
Brötzingen . . . "	6. 56	—	—	3. 6	6. 26	9. 17	
Birkenfeld . . . "	7. 3	10. 16	12. 41	3. 12	6. 33	9. 24	
Neuenbürg . . .	Ank.	7. 14	10. 27	12. 49	3. 23	6. 45	9. 35
	Abg.	7. 23	10. 29	12. 52	3. 26	6. 49	9. 39
Rothembach . . . "	7. 35	10. 39	12. 58	3. 36	7. —	9. 50	
Höfen . . . "	7. 46	10. 47	1. 3	3. 44	7. 8	9. 58	
Calmbach . . . "	7. 58	10. 55	1. 10	3. 52	7. 17	10. 7	
Wildbad . . . Ank.	8. 5	11. 2	1. 15	4. —	7. 25	10. 15	

In den Zügen 139 und 141 läuft 1 zweiachsiger Personenwagen I. & II. Classe von Stuttgart — Wildbad durch.

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

